

100 Jahre Eifelverein Ortsgruppe Sötenich
Sonntag, 13.06.2010

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 13.06.2010, 14.00 Uhr

Anrede,

Die Schönheit und Ursprünglichkeit der Eifellandschaft ist einfach faszinierend.

Das war bei Gründung der Ortsgruppe Sötenich des Eifelvereins vor 100 Jahren so, und das ist bis heute geblieben.

„Der Sinn des Reisens ist, an ein Ziel zu kommen, der Sinn des Wanderns, unterwegs zu sein.“

So hatte es der frühere Bundespräsidenten Theodor Heuss hervorragend beschrieben.

Und Wandern war seit jeher **die** klassische Freizeitbeschäftigung.

Schon Goethe, Alexander von Humboldt und natürlich Bundespräsident Carstens sind gewandert!

Sie folgen mit Ihrem Hobby also guter Tradition und befinden sich in erlauchter Gesellschaft.

Schließlich macht Wandern Spaß, es hält fit, befreit von Stress und Hektik und bringt Körper und Gemüt ins Gleichgewicht und lässt uns Landschaft „hautnah“ erfahren.

Das schätzen gerade heute viele Menschen jeden Alters.

Liebe Mitglieder der Ortsgruppe Sötenich,

Sie teilen nicht nur dieses Hobby, Sie sorgen auch dafür, dass andere Menschen ihre Leidenschaft ungehindert ausleben können und die schöne Eifel rund um Sötenich erkunden können:

Wege werden von Ihrer Ortsgruppe gepflegt und gewartet, Schutzhütten in Schuss gehalten, und natürlich ein abwechslungsreiches Wanderprogramm für ihre Mitglieder angeboten.

In Sötenich ist die Ortsgruppe des Eifelvereins fest in das Dorfleben integriert.

Jeder hilft Jedem: Das wird in Sötenich noch groß geschrieben.

So war es auch wieder bei diesem Jubiläumsfest, habe ich mir sagen lassen.

Daher danke ich allen fleißigen Helferinnen und Helfern des Eifelvereins, aber auch denen aus anderen Vereinen hier in Sötenich.

Anrede,

Als stellv. Vorsitzender des Hauptvereines möchte ich betonen, dass unser Eifelverein durchaus Kreativität beweist und sich auf neue Ideen einlässt, wenn es darum geht, sich was für die Wanderer aus nah und fern einfallen zu lassen.

So reichte bei dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Gemünd, Herrn Werner Falkenstein, die Anrede eines Gastronomen aus Gemünd, um sich etwas ganz besonderes einfallen zu lassen:

Aus der Einleitung "Werner, ich hätte da eine Idee" (o-Ton Jürgen Müller, Betreiber des Restaurants "Zum alten Rathaus" in Gemünd), wurde zusammen mit dem Ideenreichtum des Ortsgruppenvorsitzenden Falkenstein ein wahres Erfolgsprodukt.

Ich spreche von der "Kulinarischen Premiumwanderung - Eifelblicke genießen", die die Nordeifel Tourismus GmbH zusammen mit drei Gemünder Gastronomen anbietet und die sich äußerster Beliebtheit erfreut.

Aus einem "Ich hätte da eine Idee" ist ein Erfolgsprodukt geworden.

Auch dank der Findigkeit und des Flexibilität des Eifelvereins - hier in Persona des Herrn Falkenstein.

Liebe Mitglieder des Eifelvereins,

lassen auch Sie sich gerne von diesem Ideenreichtum und der Kreativität anstecken.

Wenn Sie Vorschläge haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Ich bin mir sicher dass wir gemeinsam mit guten Ideen unseren Kreis noch weiter nach vorne bringen können.

Anrede,

Gerne hätte ich heute zum 100-jährigen die Eichendorffplakette feierlich verliehen.

Leider müssen wir darauf heute verzichten- wer hätte gedacht, dass der Rücktritt des Bundespräsidenten hier in Sötenich so drastisch spürbar sein würde?

Ich bin mir aber sicher, dass wir im Nachgang zu diesen Jubiläumsfeierlichkeiten noch einen geeigneten Rahmen für die Überreichung finden werden.